

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0421-01	Termin 03.03.2021	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
03.03.2021	Kulturausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag: Förderverein Burg Vondern e.V.- Matineekonzerte 2021

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, den Förderkreis Burg Vondern e. V. mit 3.000,-- EUR für die Durchführung der Sonntagsmatineen 2021 zu unterstützen.

Finanzmittel stehen in entsprechender Höhe bei Produkt 040703 -Musische Bildung und Kulturarbeit- Auftrag 860004070300 - Kulturbüro - Sachkonto 531823 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, kulturelle Aktivitäten - zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 0-6		Kämmerer und Kulturdezernent Dezernat 1	
Buchloh 15.02.2021		Tsalastras 17.02.2021	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0421-01	Termin 03.03.2021	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Konsequenzen

- a) Finanzielle
 - keine []
 - ja [x]

- b) Sonstige

Begründung

Der Förderverein Burg Vondern e.V. hat für das Jahr 2021 eine Veranstaltungsreihe „Sonntagsmatineen 2021“ geplant. Für die Durchführung wird ein Zuschuss aus Mitteln der Kulturförderung in Höhe von 3.000,-- EUR beantragt.

Die dezidierte Planung, Auswirkungen der Coronapandemie und die Kosten- und Finanzplanung sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Das städtische Kulturbüro empfiehlt dem Kulturausschuss, den Zuschuss zu gewähren.

Anlage

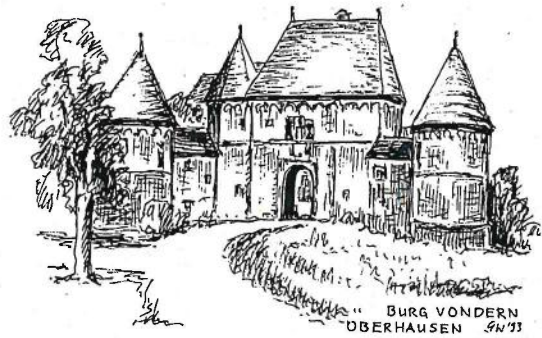
Antrag Förderkreis Burg Vondern e.V.; Zuschuss Matineekonzerte 2021

B117/0421-01

Förderkreis Burg Vondern e.V. Arminstr. 65 - 46117 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Kulturbüro
Frau Sabine Bergforth
Gewerkschaftsstraße 76-78

46042 Oberhausen



Förderkreis Burg Vondern e.V.

Oberhausen, 12. Februar 2021

Zuwendungsantrag aus dem Kulturetat für die Sonntagsmatineen 2021 auf Burg Vondern in Höhe von 3.000 Euro

Sehr geehrter Herr Tsalastras,
sehr geehrter Herr Buchloh,
sehr geehrte Frau Bergforth,

erklärtes Ziel des Vorstandes des Förderkreises Burg Vondern ist es, die Sonntagsmatineen auch im Jahr 2021 fortzusetzen. Wegen der Corona-Pandemie und der Hygiene-Vorschriften ist jedoch vieles anders. Rücksicht und Abstand sind angesagt und so musste das erste Konzert in diesem Jahr bereits abgesagt werden und auch das Konzert im März wird nicht stattfinden. Mit den Künstlern haben wir aber vereinbart, dass die ausgefallenen Konzerte zu anderen Terminen nachgeholt werden. Bzgl. der Konzerttermine verweise ich auf die nachfolgende Aufstellung zum Programm und Kostenrahmen.

Unter größten Anstrengungen und mit höchster Kreativität halten wir das Brauchtum auch in schwierigen Zeiten aufrecht. Die konzertanten Auftritte von ausgesuchten Interpreten sollen unserem Publikum auf der Burg Vondern für Stunden Geselligkeit und Unterhaltung in diesen stark beeinträchtigten Alltag zurückbringen.

Wir organisieren gerne den seit Jahren bestehenden besonderen musikalischen Akzent innerhalb des kulturellen Angebots der Stadt Oberhausen und der Emscher Region. Im historischen Ambiente der Burg finden in diesem Jahr sieben musikalische Veranstaltungen statt – incl. der Nachholtermine für die ausgefallenen Konzerte.

Wir sind überzeugt, die unterschiedlichsten Erwartungen des Publikums nach vielfältiger musikalischer Unterhaltung erfüllen zu können. Das musikalische Niveau ist bisher auch von der Presse durchweg mit positiven Kritiken begleitet worden.

Bei diesem Engagement sind wir natürlich weiterhin auf Zuschüsse angewiesen. Die Finanzen des Förderkreises sind durch die fehlenden Einnahmen in Zeiten der Pandemie und des Lockdowns mehr als angespannt. Daher möchten wir den Antrag auf einen Zuschuss aus dem Kulturetat zur Ausgestaltung der Konzerte über 3.000,-- Euro für 2021 erneuern.

- 2 -

Der Zuschuss wird für die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben für Künstler, Energie, Räumlichkeiten oder auch eine notwendige Öffentlichkeitsarbeit verwandt. Dazu gehören auch die inzwischen stark gestiegenen Kosten der GEMA. Ferner sind wir mit diesen Zuwendungen in der Lage, nicht nur Kammermusik, sondern auch zeitgenössische Musik anzubieten. Das breit gefächerte Spektrum der Kultur in der Stadt und in der Region sollte durch unsere Aktivitäten zusätzlich unterstützen oder auch zum Schlüssel für neue Erlebnisperspektiven von kulturell Interessierten werden.

Programm und Kosten für 2021 – Seite 3

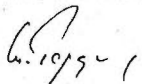
Zu den Kosten bleibt festzuhalten, dass die Programmkosten sich auf rd. 6.000,-- € belaufen werden. Hinzu kommen rund 7.000,-- € sonstige Kosten. Diese beinhalten Leistungen für: Energie, Auf- und Umbau, Reinigung, Dekoration, Bewirtung, Druck- und Werbung oder auch Raumnutzung. Gleichzeitig sind für jedes Konzert Kosten der GEMA und der Künstlersozialversicherung fällig.

Wir rechnen mit Einnahmen über Eintritt und Sponsorenbeiträge in einer kalkulierten Höhe von rd. 6.500 Euro. Ein städtischer Zuschuss von 3.000 Euro hilft uns, ein zusätzliches Verlustrisiko abzudecken. Den Eintrittspreis werden wir wegen der Corona-Pandemie auf 15,-- € – trotz eines möglichen Zuschusses aus dem Kulturretat – erhöhen. Dennoch bleibt eine Deckungslücke.

Die Burgpost 2021 liegt Ihnen bereits vor und beschreibt die Konzerte aus 2020 und 2021 umfangreich – siehe Anlage. Auch wird in der Burgpost über die 20-jährige Tradition der Konzerte berichtet.

Abschließend möchte ich um eine entgegenkommende Unterstützung bitten und mich schon jetzt für die Zuwendung bei allen Beteiligten bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Paßgang
Vorsitzender des Förderkreises Burg Vondorn e.V.

P.S.

Das Projekt „KulturKucken“ hat übrigens weiteres Interesse und weitere Nachfragen zur Burg Vondorn gebracht. Auch hier danken wir der Verwaltung für das kulturelle Engagement.

- 3-

Sonntagsmatinee auf Burg Vondern in 2021 – Beginn jeweils um 11.00 Uhr – Remise

Endgültige Termine „Sonntagsmatinee 2021“

Der Eintrittspreis wird in 2021 auf 15 Euro erhöht.

17.01. 2021

5 Musiker – 800 Euro

Jazzprix Quintett

Mit Swing ins neue Jahr

Abgesagt wegen des Lockdowns in der Pandemie
– wird nachgeholt – Terminfestlegung später

14.03.2021

5 Musiker 1.000 Euro

Boëm Quartett plus 1

Beethoven zum 250.

2 Streichquartette / Antonin Reicha: Klarinettenquintett

Abgesagt wegen des Lockdowns in der Pandemie
– wird nachgeholt – Terminfestlegung später

16.05.2021

4 Musiker gefördert durch Kulturbüro NRW Kosten müssen noch ermittelt werden.

Ca. 1.200 Euro

Berlin Oriental Quartett

Arabisch-orientalische Klänge

04.07.2021

2 Musiker 500 Euro zzgl. Kavier ? ca. 500 Euro

Yolo Piano Duo

Von klassisch bis modern

05.09. 2021

4 Musiker 1.000 Euro

Essener Gitarrenduo

plus Bass und Schlagzeug

“Summer in Spain”

19.09.2021

Tango Nocturno – Günter Grass ca. 500 Euro

Ein literarisch-musikalisches Portrait

Heribert Knapp – Rezitation Thomas Hanz - Gitarre

07.11.2021

4 Musiker 1.000 Euro

Arparlando – das Harfenquartett

Mit vier Harfen um die Welt

Änderungen vorbehalten

Rückblick und Ausblick auf die Konzertsaison auf Burg Vondern 2020/2021

Erstklassig und vielfältig – Die Sonntagsmatineen im Pandemiejahr 2020
Von Dr. Jo Jansen & Walter Paßgang

Das Jahr 2020 startete gut, als am 12. Januar das Joker Quartett zum 1. Konzert des Jahres aufspielte. Ob es am Programm lag oder daran, dass die vier jungen Oberhausener Musikerinnen ein Heimspiel hatten: das Haus war voll besetzt und das zahlreiche Publikum wurde bestens unterhalten.



Das Joker Quartett gastierte im Januar als letzte Gruppe vor Corona auf der Burg

In der klassischen Besetzung als Streichquartett spielten Melissa Tendick (Violine) und Sofia Krebs (Violine) sowie Sophie Dannöhl (Viola) und Chea Mertind (Cello) nicht Mozart oder Beethoven, sondern in eigenen Arrangements Hits der Pop- und Rockmusik aus den letzten Jahrzehnten. So ließen die Musikerinnen wie einst Hildegard Knef rote Rosen regnen und eröffneten mit zeitlosen Melodien wie „Yesterday“ von den Beatles oder „Mein kleiner grüner Kaktus“ von den Comedian Harmonists eine dem Publikum vertraute musikalische Erlebniswelt. Namen wie L. Cohen, E Costello, B. Eliashua dufteten weniger vertraut gewesen sein, wurden aber von den Musikerinnen in wechselnder Moderation den Zuhörern nahegebracht. Und wer wollte, konnte die Augen schließen und sich ins Kino versetzt fühlen, wenn die Musik zu „Game of Thrones“ oder „Die Schöne und das Biest“ erklang. In Summa: ein abwechslungsreiches Programm, mal romantisch, mal rockig, immer schwungvoll mitreißend.

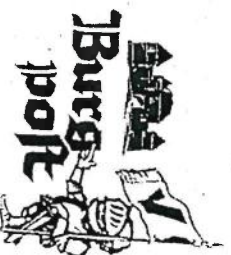
Pandemiebedingt konnte erst am 4. Oktober 2020 wieder eine Matinee stattfinden, an der – trotz der Corona-Einschränkungen – viele Besucher teilnehmen wollten. Mit der Marion & Sobo Band stand ein bestens aufgelegtes französisch-polnisch-deutsches Quintett auf der Bühne, das in Besetzung und Programmgestaltung gut in ein Wochenende passte, das dem Thema der „Einheit“ gewidmet war. Über alle Schubläden hinweg erkundete die Band Klangfarben von Ost- und West-Europa und nutzt den auf Reisen gewonnenen Kontakt mit verschiedenen Kulturen als Quell der Inspiration. Für den elektrisierenden Drive, der schon nach wenigen Takten auf das Publikum übersprang, sorgten der Kontrabassist St. Berg und das Gitarrenduo A. Sobocinski und J. Vogelsang, das in seinen Improvisationsläufen auf den Griffbrettern atemberaubend rauf und runter fetzte. Der Bass war weit mehr als ein Begleitinstrument und brachte sich immer wieder solistisch und humorvoll in einen musikalischen Wettstreit mit seinen Kollegen ein. Der Geiger F. Brempel vervollständigte die instrumentale Gruppe mit seinem rhythmisch-expressiven Stil und durfte ältere Jazzkennner an den legendären Stephane Grapelli erinnern haben.



Abend nach dem Auftritt der Marion & Sobo Band

Im Mittelpunkt der Performance stand die mehrsprachige franco-amerikanische Sängerin Marion Lenfant-Preus, die temperamentvoll und variantenreich ihre Lieder in verschiedenen Sprachen vortrug und mit jazzigem Scat-Gesang den besonderen Sound der Band abrundete.

In den weitgehend eigenen Arrangements hatte die Marion & Sobo Band Einflüsse unterschiedlicher Herkunft zu einem vom Publikum gefeierten musikalischen Erlebnis gestaltet. Ob sie südamerikanische Rhythmen aufgriff oder Django Reinhardts „Tiger“ durch den Saal jagte: Corona war weit weg.



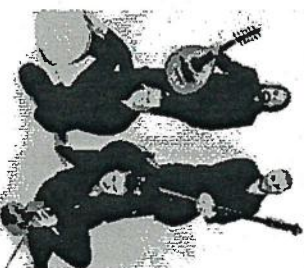
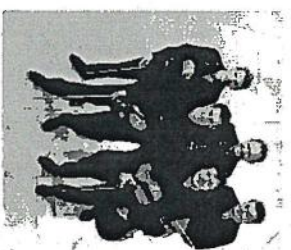
Und so soll es 2021 weitergehen:



17.01.2021
Jazzprix Quintett
Mit Swing ins neue Jahr

CORONA
BEDINGT
ABGESAGT

14.03.2021
Boém Quartett plus 1
Beethoven zum 250.
2 Streichquartette /
Antonin Reicha:
Klarinettenquintett



16.05.2021
Berlin Oriental Quartett
Arabisch-orientalische
Klänge

04.07.2021
Yolo Piano Duo
Von klassisch
bis modern



05.09.2021
Essener Gitarrenduo
plus Bass und Schlagzeug,
„Summer in Spain“

19.09.2021
Tango Nocturno – Günter Grass
Heribert Knapp (Rezitation) und Thomas Hanz (Gitarre)
Ein literarisch-musikalisches Portrait



07.11.2021
Arparlando – das Harfenquartett
Mit vier Harfen um die Welt

